

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

PLATON

Dialoge

Rhetorik

- 18-3 ***Die grosse Rede des Timaios - ein Beispiel wahrer Rhetorik?*** : Zu Theorie und Praxis philosophischer Rhetorik in Platons Dialogen "Gorgias", "Phaidros" und "Timaios" / Lucius Hartmann. - Basel : Schwabe, 2017. - 576 S. ; 24 cm. - (Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft ; 43). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-7965-3633-5 : SFr. 105.00, EUR 105.00
[#5254]

Der Dialog ***Timaios*** gehört zweifellos zu den unzugänglicheren Platontexten.¹ Denn in ihm werden eine ganze Reihe von Themen und Theorien verhandelt, die in sich selbst und in ihrer Bedeutung nicht so leicht zu erfassen sind. Es geht hier nämlich zentral um einen „Mythos“, also eine Erzählung über die Schöpfung, das Wirken eines Schöpfergottes (Demiurgen) und die Götter, die dieser geschaffen hatte – eine Geschichte, „in die sogar eine kurze Rede dieses Gottes eingebettet ist“ (S. 383).

Darin unterscheidet sich der Dialog von solchen, die unmittelbar auf das Leben der Polis bezogen sind und Themen wie das Gerechte, das Fromme, das Tapfere etc. diskutieren oder unmittelbar mit der Situation Sokrates' im Zusammenhang mit der Anklage wegen Verführung der Jugend und Einführung neuer Götter stehen. Es gehört zu den wichtigen Themen des Philosophierens von Platon, das Verhältnis der Philosophie zur Rhetorik zu reflek-

¹ Siehe auch als Lesehilfe zuletzt ***Timaios*** / Platon. Übers., mit einer erschließenden Lesebegleitung und einem Anhang über die Nachwirkung des Timaios in der Philosophiegeschichte hrsg. von Manfred Kuhn. - Hamburg : Meiner, 2017. - XII, 226 S. ; 18 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 686). - ISBN 978-3-7873-2867-3 : EUR 14.90 [#5212]. - Rez.: ***IFB 17-2***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8324> - Zu einem anderen komplexen Dialog siehe ***Die Argumente des dritten Menschen in Platons Dialog "Parmenides"*** : Rekonstruktion und Kritik aus analytischer Perspektive / Béatrice Lienemann. [Verantw. Hrsg.: Dorothea Frede]. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2010. - 414 S. ; 24 cm. - (Hypomnemata ; 184). - Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-525-25275-8 : EUR 76.00 [#1895]. - Rez.: ***IFB 14-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz330244175rez-1.pdf>

tieren, weil mit der Rhetorik immer auch diejenigen ins Blickfeld geraten, die wie Sokrates eine an der Rhetorik orientierte Bildungskonzeption entwickelten oder überhaupt in der Rhetorik das entscheidende Machtmittel in einem demokratischen Gemeinwesen sahen und daher wie die Sophisten ihre Praxis gegen Entgelt zu lehren versprachen.

Da aber auch die Philosophie in sprachlicher Form dargestellt werden muß, stellt sich die Frage, welche Gestalt eine Art philosophischer Rhetorik haben muß, die dann, im Gegensatz zu anderen Formen, als *wahre* Rhetorik würde gelten können, also gerade keine Sophistik ist. Daß dieser Unterschied nicht immer leicht zu erkennen ist und gleichsam in die Augen springt, läßt sich etwa in einem Dialog wie dem **Euthydemus** sehen, in dem Sokrates selbst oft sehr sophistisch wirkt, so wie seine Gegner auch.² Die Zielrichtung und Funktion von Sokrates' Rhetorik, die eng mit seiner Argumentation verknüpft ist, ist bekanntlich nicht immer leicht zu erkennen.³

Die vorliegende, sehr umfangreiche Arbeit,⁴ widmet sich nun am Beispiel der drei im Titel genannten Dialoge der Frage, was wahre Rhetorik ist und wie das Thema eingekreist werden kann. Nach einem einleitenden Kapitel, in dem allgemein das Verhältnis Platons zur Rhetorik diskutiert wird, die Kriterien wahrer Rhetorik angeführt werden und weitere methodische Überlegungen angestellt werden, behandelt der Verfasser zunächst **Gorgias** und **Phaidros** in einzelnen Interpretationen im Hinblick auf die Rhetorikthematik, blickt dann noch auf Aspekte der Rhetoriktheorie im **Ion**, **Menexenos**, **Symposion** und der **Apologie**. Insgesamt eignet den Gedanken Platons über das Werk verteilt eine hohe Kohärenz (S. 75).

Das nächste, sehr umfangreiche Kapitel (S. 77 - 381) behandelt dann gründlich *Platons wahre Rhetorik*, in dem von den Rhetorikdefinitionen im **Gorgias** und **Phaidros** ausgehend, die Frage aufgeworfen wird, ob die Rhetorik eine Kunst bzw. Technik ist, und dann nach einem Blick auf die Leistungen der sophistischen Rhetorik Platons Vorstellungen von den Methoden der Wahrheitsfindung durch Dialektik diskutiert wird. Weitere Themen sind die Stoffgliederung (in den Reden von Lysias und Sokrates), Stil und Sprache, Psychologie und Rhetorik, Schriftkritik – Letzteres ein wichtiger Aspekt, der mit grundlegenden Optionen der Platonauslegung verbunden ist, was sich etwa an den Kontroversen über die Existenz einer ungeschriebenen Lehre zeigt.⁵

² **Euthydemos** / Platon. Übers. und Kommentar von Michael Erler. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. - 283 S. ; 25 cm. - (Werke / Plato ; 6,1). - ISBN 978-3-525-30413-6 : EUR 70.00, EUR 66.50 (Reihenpr.) [#5451]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8957>

³ Vgl. auch **Menon** : Übersetzung und Kommentar / Platon. Theodor Ebert. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - VI, 209 S. ; 24 cm. - (Quellen und Studien zur Philosophie ; 134). - ISBN 978-3-11-057617-7 : EUR 79.95 [#5868]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9087>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1122208928/04>

⁵ Siehe dazu auch **Platons Hermeneutik und Prinzipiendenken im Licht der Dialoge und der antiken Tradition** : Festschrift für Thomas Alexander Szlezák zum 70. Geburtstag / hrsg. von Ulrike Bruchmüller. - Hildesheim [u.a.] : Olms,

Der *Timaios* selbst ist dann Gegenstand des letzten Kapitels (S. 383 - 511), wobei auch hier zunächst der Dialog in bezug auf Inhalt, Quellen, Datierung und Deutungsoptionen vorgestellt wird. Eine ausführliche Behandlung erfährt dann die rhetorische Gestaltung, wobei sich hier etwa ergibt, daß Platon auch in dieser Schrift, die nur sehr rudimentär dialogisch strukturiert ist – der Hauptteil des Dialogs ist als fortlaufende Rede konzipiert –, der Schriftkritik aus dem *Phaidros* „durchaus folgt“ (S. 500). Damit und mit der Erfüllung weiterer Kriterien läßt sich konstatieren, daß der *Timaios* der Konzeption einer wahren Rhetorik folgt. Auch ließen sich sogenannte „Ausparungsstellen“ finden, die als Hinweise auf jene ungeschriebene Prinzipienlehre gelesen werden können (S. 505). Im weiteren erfolgt noch ein kurzer Vergleich mit der allerdings fragmentarischen Kritias-Rede, die sich markant von der Timaios-Rede unterscheidet und die Kriterien wahrer Rhetorik weniger gut erfüllt (S. 509).

Abschließend lassen sich die Eigentümlichkeiten der Timaios-Rede nochmals prägnant zusammenfassen und einschätzen. Der Band enthält eine umfangreiche *Bibliographie* (S. 513 - 548) und, wie in altphilologischer Literatur üblich, ein gegliedertes *Stellenverzeichnis*. Das klar argumentierende und philologisch wie philosophisch materialreiche Buch ist geeignet, zu einer präziseren Analyse nicht nur des *Timaios* beizutragen, der hier aber nochmals als wichtiger Text des Platonischen Oeuvres erscheint.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9257>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9257>

2012. - 429 S. : Ill. ; 21 cm. - (Spudasmata ; 148). - Bibliographie Szlezák S. 397 - 409. - ISBN 978-3-487-14894-6 : EUR 48.00 [#3077]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378696254rez-1.pdf>? - **Gesammelte Aufsätze zu Platon** / Hans Krämer. Hrsg. von Dagmar Mirbach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XIII, 592 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Altertumskunde ; 321). - ISBN 978-3-11-026718-1 : EUR 149.95 [#3767]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz413029891rez-1.pdf>